

HRK zum achten Mal ins Finale?

Rugby: Dem Meister könnte mit einem Sieg über Außenseiter Germania List Historisches gelingen

Heidelberg. (momo) Die deutsche Rugby-Meisterschaft ist in den entscheidenden Wochen. Im Heim-Halbfinale möchte der Heidelberger Ruderklub gegen den SC Germania List aus Hannover den achten Endspieleinzug nacheinander klar machen. In der 2. Liga Süd haben der Heidelberger Turnverein und der TSV Handschuhsheim II noch die Möglichkeit, sich zu verbessern. Der HTV schießt auf den zweiten Tabellenplatz, braucht aber die Schützenhilfe des TSV II, der den Zweiten StuSta München in der bayrischen Landeshauptstadt bezwingen will. Erster ist die Frauenmannschaft des Sportclub Neuenheim, für die das letzte Bundesligaspiel gegen den München RFC ein letzter Test vor dem Finale gegen den HRK sein wird.

Mit Spannung erwartet wird das Halbfinale um die deutsche Meisterschaft am Samstag beim Heidelberger RK. Gegen den Überraschungszweiten der Nordost-Gruppe, den SC Germania List, hat der Meister seit langer Zeit nicht gespielt. Der HRK kann sich also weniger gut einstellen, als es bei bekannten Gegnern der Fall gewesen wäre. Nationalspieler Steffen Liebig mahnt daher an, die eigene Fehlerquote möglichst gering zu halten. Angesichts des bisherigen Saisonverlaufs (14 Bonuspunkt-Siege in 14 Spielen) sind die „Zebras“ aber auch diesmal klare Favoriten, Trainer Pieter Jordaan gelang es während der Saison, aus jeder denkbaren Konstellation an Akteuren eine gut funktionierende Einheit zu formen, egal wie viele Siebener- oder Fünfzehner-Nationalspieler fehlten. Doch für die „Germanen“ ist das Kraftmessen mit dem deutschen Serienmeister der Höhepunkt der letzten Jahre. Die Gäste werden also alles Men-



Der Motor im Angriffsspiel des HRK: Flankenstürmer Jacobus Otto. Foto: Jürgen Keßler

schonmögliche tun, und ein Kampf über die vollen 80 Minuten könnte das Ergebnis sein.

Der München RFC wird die Hauptrunde der 2. Bundesliga als Primus abschließen. Dahinter kämpfen Lokalrivale StuSta München, der Heidelberger TV und die Reserve des TSV Handschuhsheim um die Plätze. Da es am Samstag in der Münchener Studentenstadt zum direkten Duell zwischen StuSta und dem TSV II kommt, könnte der HTV der Nutznießer sein. Die „Turner“ zeigten zuletzt furioses Angriffsrugby und sind beim Spiel in Stuttgart klar favorisiert. Im Verfolgerduell zwischen den

„Studenten“ und den „Löwen“ wird die Tagesform den Ausschlag geben.

Nach zwei Liga-Siegen über den Meister HRK will der SC Neuenheim endlich den letzten Schritt gehen und den Meisterkranz im Frauenrugby zurückerobern. Gegen den München RFC soll daher der letzte Feinschliff erfolgen, um bestens vorbereitet ins Finale am 14. Mai um 15 Uhr in Neuenheim zu gehen.

Deutsche Meisterschaft, Halbfinals, Samstag, 15 Uhr: Heidelberger RK - SC Germania List (Harbigweg), RK 03 Berlin - TV Pforzheim.

Bundesliga Frauen, Samstag, 14 Uhr: SC Neuenheim - München RFC (Tiergartenstraße).

2. Bundesliga Süd, Samstag, 15 Uhr: StuSta München - TSV Handschuhsheim II, Stuttgart RC - Heidelberger TV.



Freya Epp von der Rudergesellschaft Heidelberg feierte im Mannheimer Mühlauhafen ihren ersten Regattasieg und nahm ein „Radaddelchen“ entgegen. Foto: privat

Zehn Siege für Heidelberg

Die Ruderer kämpften in Mannheim gegen Wind und Regen

Mannheim. (uve) Der April machte seinem Namen alle Ehre. Bei Schneefall, Graupelschauern, Regen und frostigen Temperaturen starteten über 100 Vereine bei der 35. Oberrheinischen Frühregatta im Mannheimer Mühlauhafen. „Das Meldeergebnis ist ein Indiz für den hohen Stellenwert, den diese Regatta im deutschen Rudersport genießt“, freute sich Jan Erik Jonescheit, der Vorsitzende des Regattaverbands.

Mit dabei waren natürlich zahlreiche Sportler der beiden Heidelberger Rudervereine RGH und HRK. Mit zehn Siegen starteten sie erfolgreich in die Saison.

Das erste RGH-Rennen des Jahres bestritt Freya Epp im Juniorinnen-Einer B III. Sie freute sich besonders über ihren ersten Sieg auf ihrer ersten Regatta. Ähnlich gut setzten sich Jonas Gehrig, der eigentlich noch ein Junior ist, und Sebastian Bode im Männer-Doppelzweier durch und konnten freudig am Siegersteg anlegen.

Während Paula Miucci sich in der Klasse der 15- bis 16-Jährigen noch knapp der Eberbacherin Lana Baumbusch geschlagen geben musste, konnte sie tags darauf in der Klasse der Unter-19-Jährigen mit einem furiosen Endspurt an gleich drei Gegnern vorbeiziehen und ihren ersten Saisonsieg feiern.

Harald Punt, der erfahrene Trainer des HRK, ist stolz auf die A-Juniorin Lisa Gutfleisch. Das harte Wintertraining hat sich offenbar gelohnt. Lisa Gutfleisch

legte an beiden Regattatagen klare Start-Ziel-Siege im Frauen-Einer B hin.

Auch Lea Stocker startete gut in die Saison. Sie holte den Sieg im Frauen-Einer. Kein Wunder, dass die beiden Ruderinnen an beiden Tagen auch den Frauen-Doppelzweier für sich entscheiden konnten.

Guido von Eicke, ein leichter A-Junior des HRK, ruderte in Renngemeinschaft mit A-Junioren aus Mannheim und Ludwigshafen. „Als ich kurz vor den Osterferien gefragt wurde, ob ich für einen kurzfristig ausgefallenen Ruderer einspringen wollte, freute ich

mich sehr über die Gelegenheit, in einem Team zu rudern“, sagte er. Gemeinsam siegten sie im Mühlauhafen im leichten A-Junioren-Vierer ohne Steuermann in einer Renngemeinschaft mit der Mannheimer RG Baden/Mannheimer RV Amicitia/Ludwigshafener RV. Bei der Revanche am nächsten Tag wurde es spannend. Am Ende musste sich die Renngemeinschaft im knappsten Rennen der Regatta der bayerischen Konkurrenz geschlagen geben.

Aufgeregt gingen Linus März und Raphael Hoffmann in ihr Rennen. Angeregt von Eltern und Vereinskameraden, siegten sie im Kinderdoppelzweier der 13- und 14-Jährigen.

Der nächste Wettkampf ist die Heidelberger Regatta, die am 28. und 29. Mai 2016 auf dem Neckar stattfinden wird. Hoffentlich scheint dann die Sonne!

Freya Epps
erster Sieg

Der HCH muss sich steigern

Hockey-Oberliga: Beim HC Ludwigsburg II nicht leer ausgehen

Heidelberg. (OK) Heidelbergers Hockeyoberligisten reisen ins Schwabenland. Rohrbacks Frauen wollen morgen beim ambitionierten SSV Ulm Punkte gegen den Abstieg sammeln. Der HCH versucht sein Glück beim ungeschlagenen Tabellenführer Bietigheimer HTC. Auch für die HCH-Herren werden am Sonntag beim HC Ludwigsburg II die Trauben hoch hängen.

Denn das Reserveteam des Zweitligisten strebt den Aufstieg an und ist damit ein Konkurrent des HCH. Eine durchschnittliche Leistung wie gegen Ulm dürfte nicht reichen, meint Kapitän David Müller: „Um gegen Ludwigsburg zu gewinnen, benötigen wir eine deutliche Leistungssteigerung. Wir werden es mit einem offensiven Gegner zu tun haben, der uns zwar mehr in der Defensive beschäftigen, entsprechend aber auch mehr Raum im Angriff lassen wird. Das müssen wir nutzen.“ Ähnliches hofft Trainer

Phillip Gippert, der sich freut, dass der Kader komplett zur Verfügung steht.

Während die Herren um den Aufstieg kämpfen, wehren sich die Damen der TSG Rohrbach und des HCH gegen den Abstieg. Da sie morgen auf Gegnerinnen mit Ambitionen nach oben treffen, wird es nicht leicht. Der HCH spielt in Bietigheim beim Spitzenreiter. Spielführerin Anke Meier hofft, dass ihre Mannschaft die Aufwärtskurve fortsetzen kann: „Unsere Leistungen wurden von Spiel zu Spiel besser. Die Stimmung ist gut. Wir wollen mindestens einen Punkt.“

Rohrbachs Gegner Ulm hat nur das Spiel gegen Bietigheim verloren, so dass Trainer Winter mit gemischten Gefühlen anreist: „Da sich unsere Personallage nicht verbessert hat, wird es eine knifflige Angelegenheit. Wenn wir so engagiert auftreten wie in Freiburg, halte ich einen Punkt für möglich.“

TSV Mannheim braucht Punkte

Heimspiele in Hockey-Bundesliga

Mannheim. (miwi) Die Zeit des Konjunktivs ist für die Damen des Mannheimer HC vorbei. Wenn das Team von Philipp Stahr die Endrunde der deutschen Hockey-Meisterschaft erreichen will, muss es die nächsten Spiele gewinnen. „Die Situation ist so“, sagt der Trainer vor den Duellen gegen Eintracht Braunschweig und den Münchner SC.

Dabei meint es der Spielplan mit dem MHC gut, denn zunächst steht das Spiel gegen den Vorletzten Braunschweig an, ehe einen Tag später das Spitzenspiel gegen den Zweiten München stattfindet. Die Mannheimerinnen sind Sechste und dürfen sich keine Rückschläge erlauben, wenn sie unter den besten Vier landen wollen. Die sind bei der Endrunde dabei, die beim MHC stattfinden wird. „Das wollen wir unbedingt schaffen, das wäre eine tolle Sache“, sagt Lydia Haase, die unter der Woche in Köln drei Länderspiele gegen Argentinien bestritten hat.

Ganz andere Ziele haben die Damen des TSV Mannheim, die sieglos Tabellenletzte sind. Gegen den Münchner SC wäre ein Punktgewinn eine Überraschung, so dass der Fokus der Schützlinge von Uli Weise auf das Spiel am Sonntag gegen Braunschweig gerichtet ist. Gegen den Tabellennachbarn soll der erste Sieg gelingen und die Möglichkeit bestehen bleiben, doch noch auf den drittletzten Rang klettern zu können.

Mit einem Bein stehen die Herren des MHC in der Endrunde Anfang Juni auf eigenem Platz. Der Tabellenführer kann sich mit einem Sieg über den Harvestehuder THC nicht nur zusätzliches Selbstvertrauen aneignen, sondern auch sicherstellen, dass er die Saison auf dem ersten Rang beendet. „Das ist unser Ziel“, sagt Michael McCann. Entsprechend konzentriert bereitet der Trainer sein Team auf das Spiel gegen den Zweiten vor.

In der 2. Liga kann der Feudenheimer HC den nächsten Schritt Richtung Klassenerhalt schaffen. Die Wiederholung des Vorspielerfolgs gegen den Nürnberg HC würde das Team von Peter Lemmen aus der Abstiegszone entfernen.

Bundesliga Herren, Samstag, 17 Uhr: Mannheimer HC - Harvestehuder THC.

Bundesliga Damen, Samstag, 14.30 Uhr: Mannheimer HC - Eintracht Braunschweig; 17 Uhr: TSV Mannheim - Münchner SC; Sonntag, 12 Uhr: Mannheimer HC - Münchner SC, TSV Mannheim - Eintracht Braunschweig.

2. Bundesliga Damen, Samstag, 17 Uhr: Nürnberger HTC - Feudenheimer HC.

2. Regionalliga Herren, Samstag, 14 Uhr: TSV Mannheim II - Wacker München; Sonntag, 11 Uhr: HTC Würzburg - Mannheimer HC II; 12 Uhr: Feudenheimer HC - Nürnberger HTC II.

Oberliga Damen, Samstag, 14 Uhr: SSV Ulm - TSG Rohrbach; 16 Uhr: Bietigheimer HTC - HC Heidelberg; Sonntag, 17 Uhr: TSV Mannheim II - Mannheimer HC II.

Oberliga Herren, Sonntag, 15 Uhr: HC Ludwigsburg II - HC Heidelberg.

Verbandsliga Herren, Samstag, 17 Uhr: HC Heidelberg II - Heidenheimer SB.

4. Verbandsliga Herren, Sonntag, 14 Uhr: TSG 78 Heidelberg - SSV Ulm II.

Nachbarschaftshilfe gehört sich nicht

Fußball-Kreisliga: Ex-Trainer Jochen Schuppe über die Gründe der Turbulenzen in Baiertal

Von Wolfgang Brück

Heidelberg. Schatthäuser und Baiertaler, die heute um 18 Uhr aufeinander treffen, in der Mutter aller Derbys selbstverständlich, hatten sich, wie das unter Nachbarn vorkommen soll, nicht immer nur lieb. „In früheren Duellen“, erinnert sich Klaus Filsinger, „ging es manchmal heftig zur Sache.“

Mittlerweile hat sich das Verhältnis entspannt. Der FC Fortuna Schatthausen und die Spielvereinigung Baiertal betreiben eine gemeinsame, erfolgreiche Nachwuchsarbeit. Es ist denkbar, dass die zweiten Mannschaften demnächst eine Spielgemeinschaft bilden. Der Baiertaler Jochen Schuppe und der Schatthäuser Sören Neukum sind gute Freunde, sie müssen sich deshalb nicht wie Romeo und Julia vorkommen.

Vielleicht hat Schuppe seinem Kumpel sogar den einen oder anderen guten Tipp gegeben. Obwohl Schatthausen nach dem Rückzug von Mäzen Tom Weckesser mehr als eine ganze Mannschaft verlor, sind die Chancen auf den Klassenerhalt bei nur zwei Punkten Rückstand auf den VfB Eberbach noch intakt.

Der Spielvereinigung Baiertal gelang am Sonntag mit einem 2:1-Sieg über Badenia St. Ilgen ein Befreiungsschlag. Gleichzeitig feierte Sascha Ritz eine glückliche Premiere. Der Co-Trainer löste Andreas Wettig ab. Zuvor waren Schuppe und Pierre Whassom auf der Baiertaler Trainerbank gesessen.

Die turbulente Saison mit vier Trainern erklärt der kluge Jochen Schuppe so: „Über die Jahre ist einiges festgefahren. Zuletzt fehlte etwas die Spannung.“



Wollen eine aufregende Saison ruhig zu Ende bringen: Ex-Boss Klaus Filsinger (links) und der künftige Sportchef Sascha Ritz. Fotos: Pfeifer

Da Baiertal so gut wie gerettet ist, könnte mancher auf die Idee kommen, dass die Briggehossler, so der Spitzname der Baiertaler, den Eseln, so nennen sie die Schatthäuser, heute Abend den Steigbügel halten. Schließlich soll es auch in der nächsten Runde noch Derbys in der Kreisliga geben.

„Wir verschonen nichts. Erstens brauchen wir selbst noch den einen oder anderen Punkt, und zweitens gehört sich das nicht“, widerspricht Klaus Filsinger entschieden. Der 57-jährige Betriebsleiter hat kürzlich nach 30-jähriger Vorstandsarbeit, davon die letzten zehn Jahre als Chef, die Verantwortung an Jürgen Blaser abgegeben. Bis zum Saisonende bleibt Filsinger für den sportlichen Bereich verantwortlich. Danach übernimmt Interimstrainer Sascha Ritz.

Schützenhilfe im wahrsten Wortsinn leistete der ASC Neuenheim mit seinem 9:1-Sieg über den VfB Eberbach. „Damit haben wir ein Signal gesetzt“, sagt Alexander Stiehl mit Blick auf den 1. FC Wiesloch und die Freien Turner Kirch-

heim. Die beiden Konkurrenten um den Relegationsplatz müssen noch gegen den so gut wie enteinten Tabellenführer Dilsberg ran, Neuenheim hat das leichtere Restprogramm.

Am fünftletzten Spieltag, der sich im Fußballkreis Heidelberg vom heutigen Freitag bis Sonntag erstreckt, haben Wiesloch (in St. Ilgen), die Freien Turner (in Nußloch) und Neuenheim (gegen Rot) durchaus knifflige Aufgaben. Tabellenführer Dilsberg sollte beim Schlusslicht Hirschhorn die ersten drei von maximal noch sieben fehlenden Punkte holen.

Kreisliga Heidelberg, heute, 18 Uhr: FC Schatthausen - SpVgg Baiertal; 19.30 Uhr: SG Horrenberg - VfB Leimen; **Samstag, 15 Uhr:** FC Hirschhorn - 1. FC Dilsberg; 16.30 Uhr: FC Badenia St. Ilgen - SG Lobbach; 17 Uhr: TSV Pfaffengrund - 1. FC Wiesloch, FV Nußloch - FT Kirchheim; **Sonntag, 15 Uhr:** ASC Neuenheim - FC Rot; **Mittwoch, 4. Mai, 19.30 Uhr:** SG Horrenberg - FC Hirschhorn.

Kreisliga A, heute, 19 Uhr: VfB St. Leon II - SG Mückenloch/Dilsberg; 19.30 Uhr: FC Dossenheim II - SG Waldhilsbach, TB Rohrbach - TSV Gauangeloch, VfB Wiesloch - TSV Rettigheim; **Samstag, 15 Uhr:** FV Nußloch II - VfL Heiligkreuzsteinach; 17 Uhr: TSV Handschuhsheim - SG Viktoria Mauer; 18 Uhr: SV Eberbach - Aramäer Leimen.

Kreisliga B, Samstag, 14.30 Uhr: FC Badenia St. Ilgen II - FC Bannental II; 15 Uhr: FC Frauenweiler - SG Dielhheim; 16 Uhr: SG Balzfeld/Horrenberg - SpVgg Neckarsteinach; **Sonntag, 12.45 Uhr:** ASC Neuenheim II - VfB Rauenberg; 15 Uhr: FC Sandhausen - SC Walldorf Safak Spor; **Mittwoch, 4. Mai, 19.30 Uhr:** FC Rot II - SG ASV/DJK Eppelheim II.

Kreisliga C Heidelberg-Ost, Samstag, 15 Uhr: TSG Altenbach - VfB Eberbach II; 16 Uhr: SG Mittleres Neckartal - DJK Handschuhsheim, SG Rockenau - SpVgg Neckargemünd II, SG Waldhilsbach/Mauer - TSG Wilhelmsfeld; 18 Uhr: FC Spechbach - SV Moosbrunn; FC Meckesheim-Mönchzell und Blau-Weiß Neckargemünd spielen.

Kreisliga C Heidelberg-West, heute, 19.30 Uhr: VfR Walldorf II - SG Dielhheim II, TSV Pfaffengrund II - 1. FC Wiesloch II; **Samstag, 17 Uhr:** VfB Leimen III - VfB Rauenberg II; 18 Uhr: VfB Wiesloch II - SG Mühlhausen/Rettigheim; **Sonntag, 12.45 Uhr:** Heidelberger SC II - FT Kirchheim II; 15 Uhr: SC Gaiberg - SG Tairnbach, FG Rohrbach - Union Heidelberg.

SPORTSCHAU

SV Nikar Favorit in Hamburg

Am vorletzten Spieltag sind die Bundesliga-Wasserballerinnen des SV Nikar Heidelberg auswärts gefordert, allerdings gilt der Tabellenzweite am Samstag um 16 Uhr beim punktlosen Schlusslicht ETV Hamburg als klarer Favorit. Nikar-Trainer Dr. Kai van der Bosch kann auf der Wilhelmsburger Elbinsel ohne Druck für Playoffs und Pokalrunde testen: Den erstmaligen zweiten Platz nach den Runden spielen haben die Heidelberginnen sicher. Dass die Tschechin Barbora Hlavata studienbedingt fehlen wird, kann van der Bosch verschmerzen. wgp

Swiss Life Select BHV-Sponsor

Swiss Life Select ist neuer Partner des Badischen Handball-Verbandes (BHV) und unterstützt ab sofort die breiten- und leistungssportliche Arbeit des Verbandes. „Als Sponsor des



BHV verfolgen wir mit großer Leidenschaft die Förderung des Handballsports. Mit der gleichen Leidenschaft beraten wir unsere Mandanten“, sagte Michael Bofinger, Leiter der Finanzkanzlei für SLS in Karlsruhe. Unser Bild zeigt Carsten Uwe Hanisch (links) und Heiko Metzger (rechts) von SLS mit BHV-Geschäftsführer Nils Fischer. Foto: BHV